

Name:

BACHELORARBEIT - PROPOSAL

Datum:

1. Titel

Innovative Praktikantenmotivation *anhand des Fallbeispiels* Grand Park Hotel, das Lehrhotel der Tourismusschulen Salzburg in Bad Hofgastein

Kommentiert [MIN1]: Bitte achten Sie auf eine präzise Formulierung des Themas, da dieses auf das Bachelorzeugnis übernommen wird. **Die Titelformulierung ist verbindlich.** Falls eine Änderung des Titels dennoch notwendig werden sollte, muss diese schriftlich durch den Erstprüfer beantragt und ausführlich begründet werden. *Grundsätzlich sind nur geringfügige Anpassungen am Titel bzw. Korrekturen in der Formulierung möglich.*

2. Originality of Research/Wissenschaftlicher Beitrag

Das Forschungsgebiet der Mitarbeitermotivation war schon immer der Schwerpunkt von Managern und Forschern. Während in Forschungskreisen ein Schwerpunkt auf die Motivation von Mitarbeitern gelegt wurde, wurde zu dem spezifischen Bereich der Motivation von Praktikanten wenig bis gar keine Forschung durchgeführt. Das Grand Park Hotel ist das Trainingshotel der Tourismusschulen Salzburg in Bad Hofgastein. Im Rahmen des Lehrplans müssen die Schüler der Tourismusschulen Salzburg pro Semester 60 Stunden im Grand Park Hotel arbeiten. Schüler, die ihr obligatorisches Hotelpraktikum im Grand Park Hotel absolvieren, leiden jedoch oft unter einer niedrigen Motivation, was zu suboptimalen Leistungen und Unzufriedenheit mit der Berufsausbildung im Grand Park Hotel führt. Die Bereiche des organisatorischen Verhaltens und der Motivation müssen kritisch analysiert werden, um ein innovatives Motivationsmodell für Praktikanten zu entwickeln.

Kommentiert [MIN2]:
Dieser Abschnitt behandelt folgende Fragen:
✓ Warum ist das von Ihnen gewählte Thema einzigartig/besonders?
✓ Wie unterscheidet sich Ihre Arbeit von anderen?
✓ Was ist IHR Beitrag zum akademischen Wissen?

Jede Arbeit muss einen Anspruch auf "Originalität der Forschung" haben. An den Fachhochschulen ist dies oft ein einzigartiges Problem, das Sie in einer realen Umgebung erlebt haben (Fallstudie). Sie müssen erklären, warum Sie diese spezielle Fallstudie verwenden, und den Leser und vor allem Ihren Betreuer davon zu überzeugen, dass das Problem wichtig genug ist, um daran zu forschen.

3. Ziel:

- Verbesserung der Motivation von Praktikanten am Fallbeispiel des Grand Park Hotels, das Lehrhotel der Tourismusschulen Salzburg in Bad Hofgastein

Kommentiert [MIN3]:
Welche Zielsetzung verfolgen Sie mit Ihrer Bachelorarbeit?

Was wollen Sie denn mit der Arbeit erreichen?

4. Forschungsfrage

Welche kritischen Erfolgsfaktoren können zur Motivation der Praktikanten in der Hotellerie beitragen? Ein Fallbeispiel des Grand Park Hotels, das Ausbildungshotel der Tourismusschulen Salzburg in Bad Hofgastein

Kommentiert [MIN4]:
Ihre Forschungsfrage ist i.d.R. eine Umformulierung Ihres Ziels.

Tipp: Verwenden Sie den Begriff "kritische Erfolgsfaktoren".
z.B. "Was sind die kritischen Erfolgsfaktoren ..."

Name:

BACHELORARBEIT - PROPOSAL

Datum:

5. Theoretical Framework

Organisationen sehen sich großen Schwierigkeiten gegenüber, Mitarbeiter zu unterstützen und zu motivieren, da sie nicht wissen, unter welchen Bedingungen die Menschen arbeiten¹. Der Begriff Motivation stammt ursprünglich aus dem lateinischen Wort "movere", was bedeutet, sich zu bewegen. Motivation wird als „jene psychologischen Prozesse, die Erregung, Richtung und Persistenz des freiwilligen Handelns auslösen“²; „Prozesse, die sich durch eine gewisse Bereitschaft der Mitarbeiter auszeichnen, ihre Anstrengungen zu verstärken, in dem Maße, wie diese Anstrengung auch ein vordefiniertes Bedürfnis oder Verlangen erfüllt“³ oder „Prozesse, die die Intensität, Richtung und Ausdauer der Anstrengung eines Individuums zur Erreichung eines Ziels erklären“⁴ definiert.

Es gibt zwei Hauptansätze in der Motivationstheorie: die Inhalts- und Prozesstheorien⁵. Die Inhaltstheorien konzentrieren sich auf die Motivationsfaktoren eines Individuums, die direktes Verhalten beeinflussen⁶. Solche Theorien sehen Motivation als das Produkt jener Motivationsfaktoren an, die ein Individuum dazu zwingen, seine Bedürfnisse zu befriedigen⁷. Diese Theorien erklären jedoch nicht, wie die Motivation durch die Interaktion des Mitarbeiters mit seiner Arbeitsumgebung beeinflusst wird⁸. Diese Einschränkung führte zur Schaffung des prozesstheoretischen Ansatzes zur Motivation. Die Prozesstheorien konzentrieren sich hauptsächlich darauf, „den Prozess zu erklären, durch den Umweltfaktoren und Kognitionen die Motivation der Mitarbeiter beeinflussen“⁹.

¹ Vgl. Brandstaetter/Otto [2009]; Pinder [1998]

² Kreitner/Kinicki [2008], S. 210.

³ Beardwell/Claydon [2007], S. 491.

⁴ Robbins [2005], S.170.

⁵ Vgl. Beardwell/Claydon [2007]

⁶ Kreitner/Kinicki [2008], S. 210.

⁷ Vgl. Beardwell/Claydon [2007]

⁸ Vgl. Porter et al. [2007]

⁹ Kreitner/Kinicki [2008], S. 210.

Kommentiert [MIN5]:

Das Theoretical Framework ist eine MINI Literaturrecherche.

Es bildet die theoretische Grundlage Ihrer Arbeit und soll Ihre Forschungsfrage wissenschaftlich beantworten.

Jede Bachelorarbeit soll auf einer oder mehreren führenden Theorien oder Modellen basieren (z. B. Herzbergs Motivationstheorie, Nachhaltigkeit etc)

Schreiben Sie 1 Seite + zitieren Sie MIND. 10 Quellen.

Name:

BACHELORARBEIT - PROPOSAL

Datum:

6. Forschungsmethode:

Diese Arbeit basiert auf der Fallstudie des Grand Park Hotels, dem Lehrhotel der Tourismusschulen Salzburg in Bad Hofgastein.

Sekundärforschung

Bei der Sekundärforschung wird eine Überprüfung der vorhandenen Literatur von Büchern, Artikeln etc. zu den Themen organisatorisches Verhalten und Motivation durchgeführt.

Primärforschung

Zuerst werden 5 - 7 Experten interviewt, um Motivationsaspekte speziell für Praktikanten zu identifizieren. Dann werden ca. 40 Studenten vom Grand Park Hotel zu Motivationsthemen mittels Fragebögen befragt. Die Fragebögen werden vom Praktikantenkoordinator nach Abschluss des Berufspraktikums im Grand Park Hotel ausgehändigt.

7. Literatur:

1. Altinay, L./Paraskevas, A. [2008]
Planning Research in Hospitality and Tourism. Oxford 2008.
2. Beardwell, J./Claydon, T. [2007]
Human Resource Management. A Contemporary Approach, 5. Aufl., Essex 2007.
3. Brandstaetter, V./Otto, J.H. [2009]
Handbuch der Allgemeinen Psychologie. Motivation und Emotion, Goettingen 2009.
4. Bryman, A. and Bell, E. [2011]
Business Research Methods. 3. Aufl., Oxford 2011.
5. Herzberg, F. [1966]
Work and the nature of man. New York 1966.
6. Kreitner, R./Kinicki A. [2008]
Organizational Behavior, 8. Aufl., New York 2008.
7. Locke, E./Latham, G. [1984]
Goal Setting, New Jersey 1984.
8. Osland, J.S. [2007]
Organizational Behavior. 8. Aufl., New Jersey 2007.
9. Pinder, C.C. [1998]
Work motivation in organizational behaviour, New Jersey 1998.
10. Robbins, S.P. [2005].
Organizational Behavior, 11. Aufl., New Jersey 2005.

Kommentiert [MIN6]:

An der HS Fresenius, Forschungsmethode oder Empirie ist nicht zwingend erforderlich für eine Bachelorarbeit.

Wenn Sie also nur eine Literaturarbeit schreiben, dann können Sie diesen Abschnitt ignorieren.

Die Forschungsmethodik (falls vorhanden) wird üblicherweise in sekundäre und primäre Forschungsmethoden unterteilt.

Kommentiert [MIN7]:

Schreiben Sie diesen Abschnitt so detailliert wie möglich. Fügen Sie die Anzahl der Teilnehmer und deren Namen ein (falls bekannt).

Ihr Betreuer muss beurteilen, ob die Primärforschung "machbar" ist oder nicht. Geben Sie ihm so viel Information wie möglich.

Kommentiert [MIN8]:

Zitieren Sie ein **MINIMUM von 10 Quellen** akademischer Natur (Bücher, Journalartikel usw.), die mit Ihrem gewählten Thema zusammenhängen.

Wenn Sie jetzt nicht mindestens 10 Quellen finden, werden Sie es schwierig haben, die verbleibenden ca. 30 Quellen, die Sie später benötigen, zu finden.

Stellen Sie sicher, dass alle Ihre Quellen akademischer Art sind, also KEIN WIKIPEDIA + nicht zu viele Websites. Versuchen Sie stattdessen, Literatur von **Büchern + Online-Journals/Datenbanken wie EMERALD** zu bekommen.